



SEAGULL

Gaffelkutteryacht

Maßstab 1 : 10

Minisail

Classic

Das Modell:

Länge:	92,0 cm
Breite:	26,0 cm
Verdrängung:	7,2 kg
Segelfläche:	0,65 qm

Die Bauunterlagen für diesen kleinen Gaffelkutter stammen von dem französischen Fachverlag „chasse marée“ in Form einer Baubeschreibung in Buchform und mehreren Artikeln aus der gleichnamigen Modellbauzeitschrift. Andres Honegger-Immoos und Fred Stutz produzierten eine Kleinserie des GfK-Rumpfes, den ich entsprechend ausgebaut habe. Das Deck wurde naturbelassen und schwimmend in Sikaflex verlegt. Das Modell segelt ohne Rudervergrößerung, aber mit einem Zusatzkiel und 2,6 kg schweren Außenballast außergewöhnlich gut. Über eine Fernsteuerung wird nur das Steuerruder angelenkt, eine Segelverstellung wurde bislang noch nicht eingebaut.

Das Original:

1903 gab der Schotte John George Stephenson aus Glasgow den Bauauftrag zu dieser kleinen Gaffelkutteryacht. Gezeichnet hatte sie der bekannte Konstrukteur Alfred Mylne. Sein Handwerk hatte er beim begnadeten George Lennox Watson erlernt, der unter anderem die königliche Yacht BRITANNIA und den Americas-Cup-Verteidiger THISTLE, die spätere METEOR gebaut hatte. Mylne blieb bis 1896 bei Watson, um anschliessend in Glasgow seinen eigenen Betrieb zu eröffnen. Die ersten sieben Jahrzehnte ihres langen Lebens, von 1904 bis 1973, verbrachte SEAGULL vor allem in britischen Gewässern. Schon 1927 wurde nachträglich ein 2-Zylindermotor eingebaut. 1973 verkaufte sie der damalige Besitzer, William John Birchall aus London, an eine gewisse Mrs. Fiona Mac Call aus Toronto. Mrs. Mac Call, die den Gaffelkutter erstmals nach Frankreich brachte, veräußerte SEAGULL 1976 an Madame Ann Hag aus La Rochelle. SEAGULL wurde aber schon bald an Michel Bernard weitergegeben. Inzwischen weit über 100 Jahre alt, durchpflügt ihr Bug immer noch die Küstengewässer Nordfrankreichs.



SEAGULL hoch am Wind

Der Erbauer:

Wolfgang Kekeisen

Am Vogelherd 1

88239 Wangen/Allgäu

Deutschland